

Ostepokal-Majestäten treffen Zentrum der Scheiben



Die neuen Ostepokal-Majestäten : Alena Tiedemann (Gräpel), Marvin Wustmann (Kranenburg), Silke Stelling (Burweg) und Ingo Guthahn (Neuland) – von links. Foto Kordländer

BURWEG. Die Proklamation der neuen Ostepokal-Majestäten bei den Erwachsenen und Jugendlichen stand am Freitagabend im Blickpunkt der Siegerehrung des traditionellen Oste-Pokalschießens, die die Ostepokal-Vereinigung diesmal im Gasthaus Dieckmann in Burweg ausrichtete.

Zum neuen Ostepokal-König wurde Ingo Guthahn vom Schützenverein Neuland proklamiert. Das Amt der Ostepokal-Königin an seiner Seite übernahm Silke Stelling vom gastgebenden Schützenverein Burweg. Bei den Nachwuchsschützen stehen Marvin Wustmann vom Kranenburger Schützenverein und Alena Tiedemann (Gräpel) für ein Jahr als Königspaar an der Spitze. Der Jubel im Festsaal war groß, als der neue Präsident der Ostepokal-Vereinigung, Wolfgang Dipper, die Namen bekannt gab.

Für Dipper war die Siegerehrung eine Premiere. Daher ist verständlich, dass er zunächst ein wenig aufregt wirkte. Doch reibungslos brachte er Proklamation und Siegerehrung der sportlichen Wettkämpfe über die Bühne. Dipper hat vor einige Monaten die Nachfolge von Robert Boroske angetreten. Boroske stand der Ostepokal-Schützenvereinigung 14 Jahre als Präsident vor.

„An dem diesjährigen Pokalschießen, das im Stand des Burweger Schützenvereins veranstaltet wurde, nahmen 116 Mannschaften mit mehr als 600 Schützen teil“, so Dipper. Bei der Siegerehrung wurden zig Schießnadeln und viele Pokale an Sieger und Platzierte vergeben.

Zum letzten Mal wurde der Wanderpokal für den besten Verein in allen ausgerichteten Schießklassen vergeben. Da nicht mehr alle Vereine der

Ostepokal-Vereinigung auch an allen Schießkategorien teilnehmen, soll es diese Auszeichnung zukünftig nicht mehr geben. Dipper überreichte den Pokal an Mitglieder des Schützenvereins Burweg, die den „Pott“ in den vergangenen Jahren am häufigsten errungen hatten.

Einige Ehrengäste lobten das Wirken der Ostepokal-Vereinigung, insbesondere bei der Jugendarbeit. „Das ist ein gelungenes Werk“, so stellvertretender Landrat Hajo Detje. Die Vereine an der Oste seien gut aufgestellt. Michael Meyer, stellvertretender Samtgemeindebürgermeister, übermittelte Grußworte.
